AUGUST 2022

VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG

IM FOKUS.

WIE DIE UMSETZUNG DES OZG GELINGT



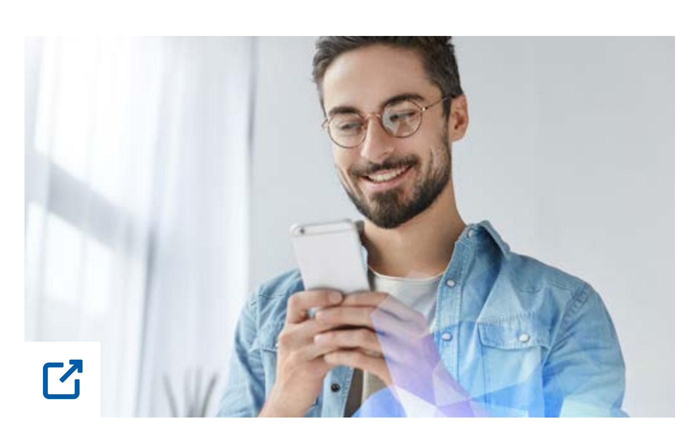
3, 2, 1 ... LOS!
Integrationsplattform KDO-Kommune365 als Basis nutzen

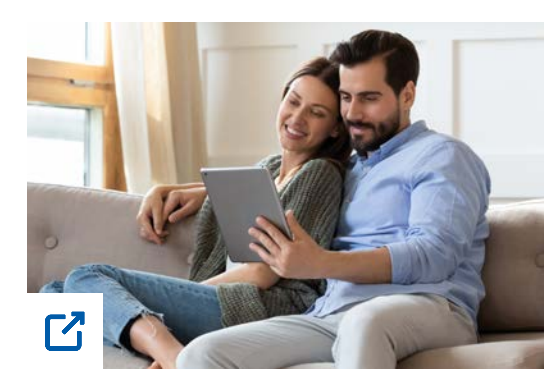
MARKTPLATZ FÜR EFA-LEISTUNGEN
KDO-Kommunen profitieren von zentraler Plattform

DATEN SINNVOLL WEITERVERARBEITEN
GovManager ermöglicht Weiterverarbeitung und Transfer ins gewünschte Zielsystem

Inhalt



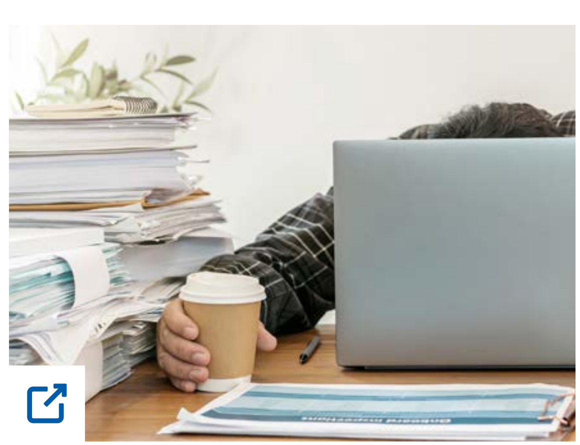








GovManager









VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG GANZHEITLICH DENKEN

Liebe Leser*innen,

Hauptaugenmerk der Digitalisierung in Verwaltungen ist aktuell die immer näher rückende Umsetzungsfrist des Onlinezugangsgesetzes. Doch die vergangenen Jahre zeigen auch, dass die Digitalisierung als andauernde Aufgabe verstanden werden muss. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine ganzheitliche Umsetzung, die verschiedene Fachbereiche in den Verwaltungen vereint und Prozesse effizienter gestaltet.

Die KDO setzt neben Eigenentwicklungen wie KDO-Kommune365 oder KDO-DMS&more auf starke Partnerschaften, um Verwaltungen stets passgenaue Lösungen bieten zu können. Zusätzlich wirkt die KDO mit geballter Kraft an externen Projekten wie etwa dem EfA-Marktplatz der govdigital oder dem Aufbau der Verwaltungscloud mit. Denn gemeinsames Handeln treibt neue Ideen voran und eröffnet mehr Freiraum für smarte Lösungen.

Mit dem aktuellen E-Magazin zum Thema möchten wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen und Ihnen Lösungen vorstellen, die eine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie ermöglichen – stets mit dem Fokus, Ihren Alltag einfacher zu gestalten.

Ihr

Dr. Rolf Beyer
Verbandsgeschäftsführer

Alle(s) startklar?

Digitalisierung gemeinsam angehen

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ist derzeit die Top-Aufgabe der öffentlichen Verwaltungen. Um dem Digitalisierungsschub gerecht zu werden und aus den gesetzlichen Anforderungen mehr, nämlich auch verwaltungsinterne Vorteile, herauszuholen, setzt die KDO sowohl auf Lösungen von langjährigen Partnern als auch auf Eigenentwicklungen – so entstehen ineinander verzahnte Lösungen und Abläufe.

Die Basis schaffen

Der Sprung in die digitale Welt gelingt Kommunen mit KDO-Kommune365: Alle verpflichtenden Leistungen zur Umsetzung des OZGs können individuell abgebildet, bereitgestellt und verwaltet werden. Um den Aufwand für die Kommunen beim Einstieg möglichst gering zu halten, setzt die KDO konsequent auf die Einbindung zentraler Basisdienste wie z. B. den Bürger- und Unternehmensservice (BUS) des Landes Niedersachsen sowie das niedersächsische Servicekonto. Und auch für die Nachnutzung von Einer-für-Alle(EfA)-Leistungen (S. 10) ist die zentrale Plattform bestens gewappnet – das spart nachhaltig Ressourcen.

In Kombination mit nachgelagerten Lösungen wie Antragsmanagementsystemen oder Fachverfahren ist KDO-Kommune365 so die optimale Plattform, um Bürger*innen und Unternehmen die Online-Beantragung von Verwaltungsleistungen zu ermöglichen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass in den Fachämtern Verwaltungsprozesse meist nicht mit der gleichen Geschwindigkeit digitalisiert werden können wie nach außen gerichtete Online-Dienstleistungen. Hierzu müssen Abläufe im Vorfeld analysiert und optimiert werden.

Alles ermöglichen, nichts erzwingen

Neben der Integrationsplattform begleitet die KDO Kommunen mit langjähriger Expertise auf dem Weg zur digitalen Verwaltung. „Wir bieten die Möglichkeit, digitale Prozesse in Hinblick auf Bürger*innen und Unternehmen zu etablieren, ohne dabei gleich alle Verwaltungsprozesse in den Fachämtern verändern zu müssen. Da passen wir uns ganz den individuellen Gegebenheiten an“, erklärt Oliver Snay, Bereichsleiter Digitalisierung bei der KDO. In der Praxis setzt die KDO hierfür beispielsweise auf den GovManager (S. 14). Er ist für die Aufbereitung und den Transport der Daten verantwortlich, sodass sie sicher im zuständigen Fachbereich landen. Wenn möglich wird direkt in die Fachverfahren integriert, alternativ werden die Daten per E-Mail zugestellt oder direkt ins Dokumentenmanagementsystem, beispielsweise KDO-DMS&more (S. 16), eingespielt.

Das Ziel: den Bürger*innen und Unternehmen die Leistungen online anbieten, aber zeitgleich den Verwaltungen die interne Transformation ermöglichen – in einer für sie angemessenen Geschwindigkeit.



INFOTAG

OZG&more – Strategien und Lösungen für die Verwaltungsdigitalisierung

Bis Ende 2022 müssen den Bürger*innen viele Verwaltungsleistungen auch digital angeboten werden. Der kostenlose KDO-Infotag am 31. August 2022 bietet in Online-Vorträgen Strategien und Lösungen für die Verwaltungsdigitalisierung.

JETZT ANMELDEN!

Alle Informationen, die vollständige Agenda und Anmeldung zum Infotag:
https://termine.kdo.de/termin/1816





3, 2, 1 … los!

Ihr virtuelles Rathaus ist bezugsfertig

Mit der eigens entwickelten Integrationsplattform KDO-Kommune365 sind Verwaltungen im Handumdrehen online startklar: Innerhalb kürzester Zeit steht damit das Grundgerüst zur Einbindung, Bereitstellung und Verwaltung aller verpflichtenden und freiwilligen Online-Leistungen.

Das Portal ist sowohl für Bürger*innen und Unternehmen als auch die Verwaltung selbst intuitiv bedienbar. Mit KDO-Kommune365 steht eine einfache Übersicht und Nutzung aller Dienstleistungen inklusive Suchfunktion zur Verfügung. Dank optischer Anpassungsmöglichkeiten gelingt auch die Umsetzung des eigenen Corporate Designs; so verläuft der Übergang zwischen eigener Homepage und der eingebundenen Plattform visuell nahtlos.

Schneller Einstieg

Um den Aufwand für die Kommunen beim Einstieg möglichst gering zu halten, setzt die KDO dabei konsequent auf die Einbindung zentraler Basisdienste wie z. B. den Bürger- und Unternehmensservice (BUS) des Landes Niedersachsen. Damit stehen Kommunen beispielsweise die Leistungsbeschreibungen direkt zur Verfügung. Und auch das Servicekonto Niedersachsen konnte nach der Freischaltung des Landes direkt integriert werden. Ein wichtiger Schritt, denn so können Bürger*innen und Unternehmen sich komfortabel authentifizieren und per zugehörigem elektronischen Postfach mit der Verwaltung kommunizieren.

Komfortables Einrichten

Die Bereitstellung der Plattform erfolgt in der Regel innerhalb eines Tages, im Anschluss können Verwaltungen das Online-Rathaus direkt mit nachgelagerten Lösungen wie Fachverfahren oder dem Antragsmanagement 4.0 der Firma Form-Solutions

füllen. Vorhandene Online-Antragsverfahren können selbstverständlich integriert werden.

Fit für EfA

Und auch für Einer-für-Alle-, kurz EfA-Dienste ist die Plattform bestens gewappnet. Ganz gleich ob das Verfahren als eigenständige Website oder per Web Components bereitgestellt wird – beide Varianten können problemlos in KDO-Kommune365 eingebunden werden. Über das neue EfA-Backend können die EfA-Dienste zentral verwaltet und parametrisiert werden. Die notwendigen Formular-Seiten werden dann automatisch im Corporate Design des eigenen Mandanten erzeugt. Je EfA-Anbieter ist dabei nur eine einzige Grundkonfiguration notwendig, weitere Antragsstrecken können sofort freigeschaltet werden. So werden die Ressourcen der Verwaltungen nachhaltig geschont.

Weiter geht's!

Auch in Zukunft kommt für Steffen Müller, Produktmanager Verwaltungsdigitalisierung bei der KDO, kein Stillstand in Frage: „Geplant ist beispielsweise das Redesign der Plattform, um die intuitive Bedienbarkeit nochmal auf ein neues Level zu heben. Zusätzlich wollen wir weitere EfA-Dienste und das Unternehmenskonto auf Elster-Basis einbinden. Digitalisierung ist eine Daueraufgabe, sowohl für die Verwaltungen als auch für uns als KDO – der daraus hervorgehenden Verantwortung können wir nur gerecht werden, indem wir unsere Lösungen ständig überdenken, um das bestmögliche Ergebnis für unsere Kunden zu realisieren."



MEHR INFOS ZU DIESEM THEMA?

Infotag OZG&more, 31. August 2022
„Das Serviceportal KDO-Kommune365 im Überblick" von 09:45 bis 10:15 Uhr

https://termine.kdo.de/termin/1816

Smart ausgestattet

Online-Dienste in der Praxis

Ordnungswidrigkeiten (OWI)

Ob allgemeine Ordnungswidrigkeiten oder Ordnungswidrigkeiten im ruhenden und fließenden Verkehr: pmOWI erleichtert als flexible Softwarelösung der GovConnect GmbH die Aufnahme und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten. Bürger*innen können Anhörungen, Verwarnungen oder Zeugenfragebögen digital abwickeln. Die Daten werden dabei direkt in den Vorgang integriert, Erfassungsfehler reduziert und Zeit wird eingespart. Mit der Integration von pmPayment können Bußgelder direkt online beglichen werden.

Kita-Planer

Die Planungs- und Verwaltungssoftware Kita-Planer ist ein online-gestütztes System zum Suchen, Vergeben und Verwalten von Kinderbetreuungsplätzen für alle Altersgruppen und Betreuungsformen. Im Fokus stehen, neben der Erfüllung der Rechtssicherheit und den Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes, die Vergabe und Verwaltung von Betreuungsplätzen, die einfache Bedienbarkeit für alle Nutzer und – optional – die Abrechnung von Beiträgen. Viele Zusätzliche Module und Funktionen ergänzen den Funktionsumfang.

Kraftfahrzeugwesen

Von Kfz-Anmeldung bis -Abmeldung bietet KDO-KFZ für Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen eine medienbruchfreie Software-Lösung, mit deren Oberfläche Sachbearbeiter*innen problemlos mehrere Vorgänge parallel bedienen können. Für Privatpersonen besonders komfortabel: Die internetbasierte Zulassung i-Kfz ermöglicht alle Standardzulassungsvorgänge von zu Hause aus – zeitlich und örtlich unabhängig sowie ganz ohne Wartezeit. Mit KDO-Wunschkennzeichen können Bürger*innen zusätzlich die Verfügbarkeit des favorisierten Kennzeichens prüfen und direkt reservieren.

Jugend- und Sozialwesen

Die prozessorientierte Software KDO-Jugendwesen dient Jugendämtern als flexible Baukastenlösung und ermöglicht Sachbearbeitende individuelle Workflows. Die umfassenden Abläufe werden gemäß SGB VIII umgesetzt. Online ausgefüllte Anträge der fertigen „Familie und Kind“-EfA-Lösungen lassen sich mithilfe der Antragsmanager-Dateischnittstelle importieren, indem die Antragsdokumente sicher dem Postkorb des Kunden entnommen und in das Programm eingelesen werden. Programmassistenten verarbeiten die generierten Personen- und Antragsdaten dann entsprechend.

Best Practice: Online-Zählerstandsmeldung mit Form-Solutions und SAP

Mit der Wasseruhr-Zählerstandsmeldung für Gartenwasserzähler können Bürger*innen den entsprechenden Stand online melden. Zur Erfassung kommt dabei das Antragsmanagement der Form-Solutions GmbH mit ausfüllbarem, rechtssicherem PDF zum Einsatz. Das ausgefüllte Formular wird im nächsten Schritt an das angebundene Dokumentenmanagementsystem übermittelt. Das eingetragene Kassenzeichen wird automatisch mit den SAP-Daten abgeglichen, um festzustellen, ob ein entsprechender Steuerfall vorliegt. Trifft dies zu, kann das Dokument direkt mit dem Steuerfall verknüpft werden. Nach der Bearbeitung wird das Dokument abschließend automatisch in die jeweilige Steuerakte überführt.

Votemanager

Der Votemanager der vote iT unterstützt bei der Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, ganz gleich welcher Größenordnung. Damit einher geht die komplette Wahlhelferverwaltung, z. B. Online-Bewerbungen, oder die Rücklauferfassung der Wahlhelfer*innen durch das Wahlamt, die Wahlergebnisse können erfasst und in einer InHouse- und Internetpräsentation auf verschiedenen Aggregationsebenen mit Gewinn- und Verlust-Darstellungen visualisiert werden. Das Online-Portal Parteienkomponente bietet den Parteienvertretern die Möglichkeit, die Kandidat*innen einer Kommunalwahl zu erfassen und die bequeme Übernahme in den votemanager.

Bürgerservice/Meldewesen (VOIS)

Um sowohl Kommunen als auch Bürger*innen einen reibungslosen Bürgerservice zu bieten, wurde von unserem Partner HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH die Software-Plattform VOIS entwickelt. Zu den VOIS-Basiskomponenten der Plattform gehören unter anderem die Aufgabenverwaltung, die Datenübermittlungen, das Vorgangsmanagement, der Bürgermonitor und die E-Akte. Die VOIS|Plattform ist beliebig mit zusätzlichen Fachanwendungen erweiterbar. So entsteht eine klar strukturierte, intuitiv bedienbare Software-Landschaft.

- **VOIS|GESO** für die Vorgänge im Gewerbe- und Erlaubniswesen
- Mit **VOIS|GEKA** lassen sich alle anfallenden Gebühren innerhalb einer Verwaltung elektronisch erfassen
- **VOIS|FISCH** zur Erfassung und Verwaltung von Fischereischeinen
- **VOIS|PAM** kommt bei der Ausstellung und Verwaltung von Bewohnerparkausweisen oder Handwerkerparkgenehmigungen zum Einsatz
- Mit **VOIS|FSW** lassen sich alle in einer Fahrerlaubnisbehörde anfallenden Geschäftsvorfälle bearbeiten
- Mit **VOIS|BEV** können behördliche Ermittlungsverfahren in verschiedensten Fachabteilungen durchgeführt werden
- **VOIS|BONUS** ermöglicht die Erstellung und Verwaltung von Bonuskarten
- **VOIS|FUND** ist das digitale Fundbüro, inklusive der Programmerweiterungen Fundbüro-Online und Fundbüro-Versteigerung
- **VOIS|TEVIS** dient als Besucherleitsystem inklusive einer qualifizierten Terminverwaltung

Die Online-Module der einzelnen VOIS-Fachverfahren können problemlos an das „virtuelle Rathaus“ KDO-Kommune365 angebunden werden. Das Modul **Online|Meldewesen** umfasst die Leistungen Online Melderegisterauskünfte (OLMERA), Online-Anträge und -Vorgänge (OLAV) und Online-Wahlscheinanträge (OLIWA). Aktuell stehen Bürger*innen damit rund 18 Online-Dienste im Meldewesen zur Verfügung. Auch weitere Fachverfahren der VOIS-Plattform verfügen über Online-Vorgänge, wie **Online|Gewerbewesen**, **Online|Führerscheinwesen** und **Online|Parken**. Die Online-Vorgänge werden stetig erweitert.

Lückenlos digitalisiert

Die ostfriesische Gemeinde Krummhörn begeistert jährlich tausende Touristen – daher sollte die Erfassung und Bearbeitung der Gästebeitragskarten effizienter gestaltet werden. Innerhalb von drei Monaten gelang es der KDO gemeinsam mit ihren Partnern, den Prozess lückenlos zu digitalisieren. Als Grundstein dient das Antragsmanagement 4.0 des Partners Form-Solutions, in dem die entsprechenden Daten per Onlineformular erfasst werden. Dank der neuen Schnittstelle zwischen Form-Solutions und SmartDocuments, spezialisiert auf vorlagengesteuerte Dokumentenerstellung und -automatisierung, können die Zahlungsnachweise generiert werden. Und auch hinter den Kulissen sorgt die KDO für ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen dem vorgelagerten Online-Prozess des Gästebeitrages und den nachgelagerten Fachverfahren, wie beispielsweise dem Dokumentenmanagementsystem KDO-DMS&more, dem Finanzwesen von Infoma newsystem und dem GovManager.

AutiSTa

In Kooperation mit dem Verlag für Standesamtswesen (VfSt) bietet die KDO mit AutiSta ein Tool, das alle standesamtlichen Aufgaben, die sich aus dem Personenstandsgesetz ergeben, bedient. In Zusammenarbeit mit der GovConnect GmbH bietet die KDO mit dem Modul xSta einen effizienten Online-Service für das Standesamt an. Mit dem Urkunden-Online-Service können Bürger*innen Urkunden aus dem Ehe-, Geburten-, Lebenspartnerschafts- und Sterberegister beim Standesamt Online anfordern und bezahlen (pmPayment) oder zur Vorbereitung der Anmeldung einer Eheschließung Daten an das Standesamt übermitteln. Der Urkunden-Online-Service xSta wird ganz einfach in das Bürgerportal KDO-Kommune365 eingebunden. Eine automatische Antwortmail bestätigt den Eingang der Anfrage. Die von den Bürger*innen übermittelten Daten werden medienbruchfrei in den Postkorb von AutiSta übernommen und können dort komfortabel von den Standesbeamt*innen weiter bearbeitet werden.

KDO-Kommunen profitieren von zentraler Plattform

Marktplatz für EfA-Leistungen soll Verwaltungen beim Einkauf von Online-Services unterstützen

Das Bund-Länder-Gremium IT-Planungsrat hat die govdigital eG Ende 2021 damit beauftragt, einen Marktplatz für Leistungen nach dem Prinzip „Einer-für-Alle" (EfA) aufzubauen. Die KDO ist über ihre Mitgliedschaft in der Genossenschaft daran beteiligt, eine zentrale Plattform zu schaffen, um SaaS-Leistungen für den Online-Verwaltungszugang bundesweit in die Fläche zu bringen.

Der EfA-Ansatz soll dabei helfen, dass zahlreiche Leistungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) möglichst zentral von nur einem Bundesland oder einer Allianz mehrerer Bundesländer gemeinsam entwickelt und betrieben werden. Gerade bei digitalen Leistungen als Software-as-a-Service (SaaS) lassen sich dadurch erheblich Kosten und Aufwand einsparen.

Wie gelangen diese Leistungen bis in die Kommunen, damit dortige Behörden den Bürger*innen und Unternehmen einen Zugang zu ihren Verwaltungsleistungen im Internet verschaffen können?

Üblicherweise werden EfA- und OZG-Leistungen durch beauftragte öffentliche IT-Dienstleister bereitgestellt. Die govdigital vereint inzwischen 23 dieser IT-Dienstleister aus Kommunen, Ländern und dem Bund, darunter auch die KDO. Die Genossenschaft bietet damit eine übergreifende Organisation mit starkem Bezug zur kommunalen IT-Basis, die sich eignet, dezentrale Ressourcen und Services bundesweit zusammenzubringen und über eine Plattform zentral bereitzustellen. Mit dem „EfA-Marktplatz" entsteht eine solche zentrale Plattform.

EfA-Leistungen können darüber in Zukunft einerseits beworben und bereitgestellt und andererseits bestellt und nachgenutzt werden. Neben den reinen Such-, Auswahl- und Einkaufsfunktionen des Shops wird auch Rechtssicherheit hergestellt: Die Nachnutzung über den Marktplatz ist datenschutzkonform und erfolgt als Inhouse-Vergabe. Nicht nur die KDO als Mitglied der govdigital profitiert von dieser Rechtslage, auch die Mitglieder des Zweckverbandes KDO und die der Genossenschaft KDO eG können über die KDO per Inhouse-Vergabe EfA-Leistungen beziehen. Das ist wichtig, denn andernfalls müsste jede Behörde diese Leistungen einzeln ausschreiben, die sie von anderer Seite beziehen möchte.

Auf dem Marktplatz werden verschiedene Anbieter ihre „Stände" betreiben: Kommunen, andere Behörden und öffentliche IT-Dienstleister können Dienste beziehen. Die Anbieter sind für die Inhouse-Vergabe entscheidend und stellen eine durchgängige Beziehungskette mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Trägern her. Auf diese Weise wird ein Großteil der öffentlichen Gebietskörperschaften in Deutschland erreicht. Da die KDO Mitglied in der govdigital ist, verfügen alle Mitgliedskommunen der KDO über diese Inhouse-Fähigkeit und können vergabefrei EfA-Leistungen beim Anbieter govdigital im Marktplatz bestellen.

Wann kann wer auf die angebotenen Leistungen aus dem EfA-Marktplatz zugreifen?

Ende Juni wurde ein „Schaufenster" freigeschaltet. Dieser erste Schritt beim Aufbau des Marktplatzes erlaubt es Besucher*innen, einen Eindruck von der Oberfläche und Handhabe des

Portals zu bekommen. Erste Pilot-EfA-Leistungen sind verfügbar, erste Bestellungen bereits möglich. Die Fortentwicklung erfolgt dann schrittweise bis Jahresende. Ziel ist es, eine Plattform mit durchgängigen, digitalen Prozessen zu erreichen, die sowohl öffentlichen IT-Dienstleistern, aber auch Kommunen direkt zum Einkauf benötigter EfA-Leistungen verhilft.

Über govdigital eG

Die govdigital wurde im Dezember 2019 in Form einer eingetragenen Genossenschaft gegründet. Basierend auf der Initiative von zehn Gründungsmitgliedern, darunter die KDO, zählt sie inzwischen 23 öffentliche IT-Dienstleister. Ziel ist es, gemeinsam moderne Technologien für die öffentliche Verwaltung voranzutreiben. Die wachsende Genossenschaft bietet eine die Kommunen, Länder und den Bund übergreifende Organisation, die sich für einen Leistungsaustausch auf breiter Basis eignet und dezentrale Ressourcen für unternehmerische Projekte vereint.



MEHR INFOS ZU DIESEM THEMA?

Infotag OZG&more, 31. August 2022 „Statusbericht – Marktplatz kommunale EfA-Leistungen" von 10:15 bis 10:45 Uhr

https://termine.kdo.de/termin/1816



OZG im Finanzwesen

Digitalisierung ganzheitlich denken

Das Finanzwesen der Verwaltungen ist in zweierlei Hinsicht von der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes betroffen: Zum einen sind einige Online-Dienste bereitzustellen, gleichzeitig kann die Digitalisierung des Leistungsangebots den Arbeitsprozessen in der Verwaltung zugutekommen und diese effizienter gestalten.

Bürgerprozesse rund um die Hundehaltung, Wasser- und Abwassergebühren oder die Abfallbeseitigung sind Dienste, die künftig online angeboten werden müssen. Doch die meisten Leistungen, die für das Finanzwesen relevant sind, resultieren aus dem Prinzip „Einer-für-Alle“ und befinden sich innerhalb der verantwortlichen Länder noch in der Umsetzungsphase. Wenn diese zur Nachnutzbarkeit für andere Kommunen freigegeben wurden, müssen die EfA-Dienste in die Fachverfahren KDO-doppik&more und Infoma newsystem integriert werden. Denn grundsätzlich gilt: Damit die ressourcenschonende Umsetzung des OZGs gelingt, prüft die KDO zuerst immer die Nutzung eines EfA-Dienstes, bevor Lösungen einzelner Hersteller oder gar individuelle Entwicklungen in Betracht gezogen werden. Danach gilt es dann, die bestehenden Lösungen an das Finanzwesen anzubinden, beispielsweise via Schnittstelle oder WebService. Hinzu kommen Themen

E-Payment-Möglichkeit verpflichtend
Sobald gegenüber Bürger*innen im Zuge der Online-Dienste eine Forderung entsteht, ist ein automatischer und voll integrierter Bezahlprozess im Hinblick auf das Finanzverfahren nicht nur unabdingbar, sondern laut E-Government-Gesetz sogar verpflichtend. Als Basisdienst für E-Payment etabliert sich in Niedersachsen pmPayment von der GovConnect GmbH, da die Lösung mit den Fachverfahren der Kommunen kompatibel ist. Damit bietet das Tool eine schnelle und mühelose Lösung zur Einführung digitaler Bezahldienste. Durch die Integration verschiedenster Anbieter von Onlinebezahldiensten umfasst das Repertoire die gängigen Zahlmethoden wie beispielsweise Paypal, giropay und Lastschrift. Welche Verfahren angeboten werden sollen, kann individuell je Fachanwendung konfiguriert werden.

wie die Erteilung eines SEPA-Mandates oder die digitale Zustellung von Steuer- und Abgaben-Bescheiden an Bürger*innen oder Unternehmen.

Aber auch Partner wie Axians Infoma haben bereits einige Lösungen umgesetzt oder in Planung. So wird bei Nutzung der Steuerakte in Verbindung mit dem Infoma Versandmanager die Möglichkeit der Zustellung von Bescheiden in das Servicekonto der Bürger*innen oder das Elster-Unternehmenskonto realisiert.

Online-Zahlungen verarbeiten
Herzstück für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Kontext Finanzwesen sind die nachgelagerten Prozesse. Ein wichtiger Aspekt sind beispielsweise digitale Zahlungsmöglichkeiten und die sich daraus ergebenden Chancen für Verwaltungen. Mit pmPayment können Online-Zahlungsmöglichkeiten angeboten werden, danach gilt es die Daten im Finanzwesen zu verarbeiten. Für Kunden, die das Finanzwesen von Infoma newsystem nutzen, bildet der E-Paymentmanager eine direkte Kassenintegration durch automatisierte Übernahme aller Zahlungen inklusive Zuordnung zu den offenen Posten ab. Kunden von KDO-doppik&more verarbeiten die Daten aus pmPayment ganz einfach über den Finanzsystemintegrator. Somit profitieren einerseits Bürger*innen von einem komfortablen Service und andererseits profitiert die Verwaltung von weniger Zahlungsausfällen, geringeren Kosten und einem Effizienzgewinn bei der Arbeit der Stadt- oder Gemeindekasse.

Das zeigt: Besonders im Finanzwesen lohnt ein ganzheitlicher Blick. Neben dem Ziel, Bürger*innen und Unternehmen Möglichkeiten zu schaffen, um Anliegen komfortabel online bearbeiten zu können, ist auch der nach innen gerichtete Blick entscheidend. Für die KDO gilt deshalb ebenso der Anspruch die interne Digitalisierung voranzutreiben, um Mehrwerte und Erleichterung für die Sachbearbeitenden zu ermöglichen.



MEHR INFOS ZU DIESEM THEMA?

Infotag OZG&more, 31. August 2022 „Finanzwesen Infoma newsystem und KDO-doppik&more" von 13:15 bis 14:00 Uhr

https://termine.kdo.de/termin/1816

Daten sinnvoll weiterverarbeiten

GovManager als Datendrehscheibe und Schnittstellen-Integrator

Spürbare Entlastung erfahren Gemeinden durch die Digitalisierung erst dann, wenn auf die online angebotenen Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen passende nachgelagerte Lösungen folgen. Um die empfangenen Daten elektronisch weiterzuverarbeiten und ins entsprechende Zielsystem übertragen zu können, empfiehlt sich der GovManager der GovConnect.



Für den Eingang von Anträgen kommen verschiedenste Kanäle und damit auch unterschiedlichste Formate in Frage. Ganz gleich ob E-Mail, Antragsmanagementsystem oder Fachverfahren, der GovManager ermöglicht Umwandlung und Transport für das gewünschte Zielsystem. Das können sowohl Fachverfahren, Dokumentenmanagementsysteme oder (Portal-)Postfächer sein. Damit gelingt jeder Kommune die eigene nach innen gerichtete digitale Transformation Schritt für Schritt.

Smart weiterverarbeiten

Dafür empfängt die Lösung die generierten Datensätze und entschlüsselt und analysiert die enthaltenen Metadaten. So kann der GovManager das Dokument klassifizieren und mittels festgelegter Regel per Routing zum gewünschten Zielsystem, wie beispielsweise KDO-DMS&more, KDO-KomBox oder diversen Fachverfahren, überführen. Auch in die andere Richtung funktioniert der Datenfluss – während des Arbeitsprozesses entstandene Dokumente lassen sich komfortabel an den Antragssteller, z. B. in das Postfach des Servicekontos oder per E-Mail, versenden.

Nicht immer wird im Zielsystem das gleiche Format der Daten benötigt wie im Quellsystem. Auch hier schafft der GovManager Abhilfe – die erfassten Antragsdaten werden in diesem Fall kurzerhand in das benötigte Zielformat transformiert.

Clever anbinden

Dank vorhandener Schnittstellen können Fachverfahren in der Regel schnell und medienbruchfrei ange-

GovManager

bunden werden. Zusätzliche Adapter erweitern den Funktionsumfang des GovManagers und bilden die Voraussetzung zur Verwendung optionaler Zusatzmodule und weiterer Ein- und Ausgangskanäle. Auch eine Anbindung an FIT-Connect und damit die Weiterverarbeitung von Daten aus EfA-Diensten konnte bereits realisiert werden.

Bei Verwaltungsprozessen ohne Fachanwendung werden die Daten idealerweise in DMS-Lösungen oder Workflow-Systeme übernommen, wie z. B. KDO-DMS&more. Sie können aus den Online-Anträgen in den digitalen Posteingang überführt und anhand definierter Workflows gezielt und zeitnah als Vorgang abgearbeitet werden.

Immer sicher

Auch Wartungsarbeiten und Ausfälle zwingen die Lösung nicht in die Knie: Ist der Transfer zum hinterlegten Zielsystem nicht realisierbar, kann zum einen ein Alternativziel angesteuert werden. Zum anderen sind wiederholte Zustellversuche an den präferierten Zielkanal möglich, das sogenannte „Caching". All diese Prozesse werden während des gesamten Vorgangs lückenlos protokolliert und sind damit jederzeit nachvollziehbar.



MEHR INFOS ZU DIESEM THEMA?

Infotag OZG&more, 31. August 2022
„GovManager – Datenverarbeitung par excellence" von 14:45 bis 15:15 Uhr

https://termine.kdo.de/termin/1816

Zettelwirtschaft ade

Digitales Dokumentenmanagement mit KDO-DMS&more

Dokumentenmanagementsystemen kommt in Hinblick auf die Digitalisierung eine Schlüsselrolle zu. Die Mehrheit der angebotenen Online-Dienstleistungen sind dokumentenorientierte Vorgänge – so ist der Schritt, den gesamten Datenfluss von der Bearbeitung bis hin zur Archivierung ebenfalls digital abzubilden, logische Konsequenz. KDO-DMS&more ist dabei auf die Bedarfe der öffentlichen Verwaltungen zugeschnitten und lässt sich Schritt für Schritt in die internen Prozesse implementieren.

Mit KDO-DMS&more schließt sich der digitale Kreis einer Antragsstellung. Denn nicht nur für Bürger*innen bedeutet das Onlinezugangsgesetz mehr Komfort, auch Sachbearbeitende können langfristig von den neuen digitalen Diensten profitieren. So kann mit einer dezentralen Dokumentenhaltung z. B. Home-Office ermöglicht und redundante Aufgaben können reduziert werden. Das Onlinezugangsgesetz bedeutet für Verwaltungen erst einmal viel Aufwand, doch schlussendlich auch:

Mehr Effizienz für alle!

Typische Bearbeitungsvorgänge im Posteingang, bei Rechnungen, Umlaufmappen etc. können mit KDO-DMS&more effizient und transparent erledigt werden. Denn die Versionierung und Protokollierung sorgt nicht nur für eine revisionssichere Archivierung, sie ermöglicht Kolleg*innen auch die Einsicht in Änderungen und die letzten Arbeitsschritte. Die Möglichkeit von Notizen und das digitale



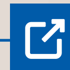
Weiterleiten an die Kolleg*innen versprechen eine schnellere und vor allem übersichtliche Zusammenarbeit. Per Volltextsuche wird das gewünschte Dokument im Handumdrehen gefunden, die teilweise langwierige Suche in Aktenschränken hat ein Ende. Per E-Akte ist der gesamte Vorgang aufrufbar und auch für bislang unbeteiligte Mitarbeitende dadurch nachvollziehbarer. Das DMS-Cockpit kann als zentrales Auskunftsinstrument verwendet werden.

Clever angebunden

Wird KDO-DMS&more mit einem Fachverfahren verknüpft, werden nachhaltig zeitliche Ressourcen geschont: So gelingt beispielsweise die automatisierte Archivierung von Belegen und Dokumenten direkt aus dem Fachverfahren heraus. Und bereits jetzt ist in vielen Fällen der direkte Zugriff aus dem Fachverfahren in das DMS möglich. Auch ohne nachgelagertes Fachverfahren ist die Arbeit mit KDO-DMS&more lohnenswert. Der Online-Antrag kann beispielsweise per GovManager in das System überführt und dort per definiertem Workflow als Vorgang abgearbeitet werden.

Schritt für Schritt

Für die interne Digitalisierung bedarf es mehr als entsprechender Technik. So müssen z. B. auch die Mitarbeitenden abgeholt und Vorbereitungen getroffen werden. Daher lohnt sich die schrittweise Einführung mit KDO-DMS&more. Es kann mit einem einzelnen Fachbereich gestartet und sukzessive weiter ausgebaut werden – bis hin zum rathausweiten System.



MEHR INFOS ZU DIESEM THEMA?

Infotag OZG&more, 31. August 2022 „KDO-DMS&more eGov – digitale Schriftgutverwaltung & Workflows für Kommunalverwaltungen“ von 15:15 bis 15:45 Uhr

https://termine.kdo.de/termin/1816



Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten*innen! In unseren E-Magazinen stellen wir gezielt Brennpunktthemen der öffentlichen Verwaltung in den Fokus, zu denen wir Lösungsvorschläge für Sie zusammenstellen. Kurz: unser Know-how für Sie zum Nachlesen.

Kostenlose Online-Ratgeber
Auf unserer Homepage können Sie unser aktuelles E-Magazin jederzeit online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

Immer auf dem Laufenden: Abonnement sichern
Sie sind an einem Abonnement unserer E-Magazine interessiert?
Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter: www.kdo.de/aktuelles/emagazin



Herausgeber:
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)
Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg
Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148
info@kdo.de · www.kdo.de

Verantwortlich für den Inhalt gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion: Tina Thüer, marketing@kdo.de
Konzeption, Text und Layout:
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Bildnachweis
Pololia/stock.adobe.com: S. 1; KDO: S. 3; Wayhome Studio/stock.adobe.com: S. 2–3, S. 4–5; Maridav/stock.adobe.com: S. 2–3, S. 6; fizkes/stock.adobe.com: S. 2–3; ipopba/stock.adobe.com: S. 2–3, S. 10–11, S. 12–13; apinan/stock.adobe.com: S. 2–3, S. 14–15; graphixchon/stock.adobe.com: S. 2–3, S. 16–17.